

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz 1.2 Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Gestaltungskompetenz 5.3 religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten</p>	beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung.	<ul style="list-style-type: none"> • Biografien • Muslimische Mitmenschen (z. B. private Kontakte im Sportverein, aus der Grundschule; Flüchtlinge an unserer Schule) • Übergangsriten: z. B. Konfirmation, Firmung, Bar/Bat Mizwa
<p>Urteilskompetenz 3.1 Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p>	erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen.	<ul style="list-style-type: none"> • Glaubensbekenntnisse: Shahada, Wdh. Sch'ma Jisrael, usw. • Ethik und Frömmigkeit: „Fünf Säulen“ des Islam • Heilige Schriften und Schriftverständnis: Tora und Offenbarung des Koran • Gottesbilder: Die 99 Namen Allahs
<p>Deutungskompetenz 2.4 Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</p>	skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Abrahamserzählung • Monotheismus
<p>Dialogkompetenz 4.3 mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p>	setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Identität • Umgang mit Vorurteilen • Religiöser Fundamentalismus • Respekt: 3. Mose 19,33–34 (Aufnahme des Fremden)
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch Inhalte aus dem katholischen Kerncurriculum.	

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Deutungskompetenz 2.1 Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten	untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte.	<ul style="list-style-type: none"> • Synoptischer Vergleich • Zweiquellentheorie
Urteilskompetenz 3.4 religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt festlegen	belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat.	<ul style="list-style-type: none"> • Bergpredigt • Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen) • Mt 20,1-15 (Arbeiter im Weinberg)
	erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Reich-Gottes-Gleichnisse • Lk 14, 15-24 (Das große Abendmahl) • Wundergeschichte •
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz 1.2 grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben	beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachfolge • Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge) • Evt. „Die Berufung des Levi“, Mk 2,13-17
Gestaltungskompetenz 5.5 religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren	stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar.	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonie • Medienkompetenz: Internet-Recherche
Dialogkompetenz 4.3 Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nichtreligiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen.	erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam.	<ul style="list-style-type: none"> • Jesus als Lehrer • Jesus im Koran, Jesus als Prophet
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte:	
	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Relevanz von Person und Botschaft Jesu auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Frère Roger, Taizé • Franziskus

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte und Methoden
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (1.3) Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern (1.4)</p>	stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar.	<ul style="list-style-type: none"> Situationen in der Familie, Clique, Schule und Gesellschaft auf Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit hin untersuchen
<p>Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache (sowie individueller und kirchlicher Praxis) kennen und deuten (2.1)</p>	geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder.	<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung der Begriffe Prophet und Prophetie Amos 5,21-27 (äußerlicher Gottesdienst) Amos 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen) Jesaja 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich) <p>Methodik: Bildbegegnung und -analyse, z.B. anhand evg 7/8, S. 56ff</p>
<p>Dialogkompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (4.2)</p>	setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> Fächerübergreifender Aspekt (Englisch) M.L. King: „I have a dream“ in Auszügen (als mp3-Datei im Stillen Raum vorhanden)
<p>Urteilskompetenz Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (3.4)</p> <p>Gestaltungskompetenz Formen religiösen, biblischen bzw. kirchlichen Sprechens und Handelns gestalterischen Ausdruck verleihen (5.2)</p>	prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> Hilfsorganisationen, Diakonie, eigene Hilfs- bzw. Spendenaktionen <p>Methodik: Prophetische Rede in die heutige Zeit übertragen, aktuelle Probleme prophetisch zur Sprache bringen. Bsp.: Demonstrations-Plakate erstellen Methodenkarte „Ein Plakat erstellen“ in „Moment mal! 2“, S. 172) (vgl. Methodenkonzept)</p>

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1.1)</p> <p>Gestaltungskompetenz Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5.5)</p>	beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen.	<ul style="list-style-type: none"> Gott in Politik, Werbung, Sport, Literatur, Musik und Kunst (in Auswahl)
<p>Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (2.1)</p>	stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar.	<ul style="list-style-type: none"> Die Frage nach dem höchsten Gebot (Mt 22,34–40) bzw. Doppelgebot der Liebe z. B. Zachäus (Lk 19,1–10)
<p>Urteilskompetenz Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (3.2)</p>	stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt.	<ul style="list-style-type: none"> Die Bekehrung des Saulus (Apg 9,1–19) Gnade und Gerechtigkeit (Gottes) anhand geeigneter Materialien; wahlweise weitere Inhalte (z. B. Reisen und Briefe, Apostelkonvent; vgl. Kursbuch Religion 2, S. 138–147) Röm 3,21–24 (Die Rechtfertigung allein durch den Glauben) 2. Mose 20, 1–3 (Das erste Gebot)
<p>Dialogkompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (4.2)</p>	vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen.	<ul style="list-style-type: none"> Luthers Auslegung des ersten Gebotes Alltagsgötzen und Pseudogöttheiten
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte aus dem katholischen Kerncurriculum:	
	Die Schülerinnen und Schüler interpretieren zentrale biblische Texte als Erfahrungen der Menschen mit Gott.	<ul style="list-style-type: none"> Gott als Befreier und Gesetzgeber (Passagen aus dem Buch Exodus) Jona
	Sie setzen sich mit Fehlformen des Gottesglaubens auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> Götzenkritik im A.T. Fundamentalistische Gruppierungen heute

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Situations beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (1.3)	beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung.	<ul style="list-style-type: none"> Erfolg und Misserfolg in Schule, Sport, Freizeit; Erwartungen und Ansprüche von Eltern und Clique Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld, Manipulation durch Medien etc.; Abhängigkeiten / Süchte
Deutungskompetenz Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (2.3)	geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder.	<ul style="list-style-type: none"> Erzählungen und Dokumente zum Verhältnis Gott-Mensch im AT und NT (Worte und Taten Jesu): Die zehn Gebote (2. Mose 20,1–17) Vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) Der Pharisäer und der Zöllner (Lk 18,9-14)
Urteilskompetenz Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (3.2)	erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers.	<ul style="list-style-type: none"> Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen, Zuspruch Gottes: Rechtfertigung aus Glauben, Leben in Freiheit
Dialogkompetenz Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (4.1)	setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen.	<ul style="list-style-type: none"> Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung (Schuld und Vergebung)
Gestaltungskompetenz Typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren (5.1)	erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe.	<ul style="list-style-type: none"> Zeugnisse und Erzählungen praktizierter Nächstenliebe im Vergleich mit rücksichtslosen Verhaltensweisen (z. B. Mobbing) Wdh.: Die Frage nach dem höchsten Gebot (Mk 12,28–34)
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte:	
	Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsbildung.	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele und Modelle gelingenden Lebens in Familie, Umfeld und Medien

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte und Methoden
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1.1)	skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute.	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonia - Koinonia - Kerygma (z.B. nach evg 7/8, S. 80) • erste christliche Gemeinden: Apg 2 (Pfingstwunder) • Apg 4,32 - 37: Gütergemeinschaft der ersten Christen) • 1 Kor 12,12-31 (Viele Glieder - ein Leib) • Struktur von evangelischen Landeskirchen, Freikirchen und der katholischen Kirche, ggf. auch von Sekten Methode: Interview vorbereiten und durchführen
Deutungskompetenz Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2.2)	stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar.	<ul style="list-style-type: none"> • Ablasshandel Reformation, Protestanten • Luthers reformatorische Entdeckung, Röm 1,17; Turmerlebnis (z.B. nach evg 7/8, S. 141) • Politische und soziale Zusammenhänge Methode: Übersicht in Form einer Zeitleiste erstellen (vgl. Methodenkonzept)
Dialogkompetenz mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nichtreligiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (4.3) Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (4.1)	<p>erläutern das Anliegen von Ökumene.</p> <p>setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Klosters Frenswegen • Gemeinsames Verständnis der Rechtfertigungslehre • Gemeinsames ethisches Handeln • Bibel als gemeinsame Grundlage für den interkonfessionellen Dialog • Ökumenische Kirchentage
Urteilskompetenz Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nichtreligiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (3.1)	untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksformen der Glaubensgeschichte.	<ul style="list-style-type: none"> • Kanzeln - Kuppeln - Kathedralen (ggf. als Grundlage „Wege des Glaubens 7/8“, S. 164 - 181) • Fachübergreifend zum Fach Kunst anstreben
Gestaltungskompetenz Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5.4)	erläutern Kirchen als Ort der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation.	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Anforderungen an ein Kirchengebäude formulieren • Entwerfen eines Kirchengebäudes, das den eigenen Vorstellungen entspricht (Bauplan, Modell, Fotocollage ...)
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte:	
	Sie stellen die Vielfalt christlicher Konfessionen und Gemeinschaften dar.	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Verteilung der Glaubensgemeinschaften in der Grafschaft Bentheim (ggf. Vergleich Emsland), in Niedersachsen und in Deutschland Fachübergreifend: Geschichte